



Die Bodenspekulation brechen, das wäre ein wichtiger Teil der notwendigen Politik für mehr Wohnungen zu einem vernünftigen Mietpreis.



24. April 2019 um 14:39
Ein Artikel von: [Albrecht Müller](#)

Es ist gut, dass endlich über die Schandtat der Privatisierung von Wohnungen des öffentlichen Eigentums gesprochen wird. Es ist gut, dass auch die Frage der Enteignung von privaten Wohnungen zur Debatte steht, auch wenn ein solcher Akt wahrscheinlich unrealistisch und teuer sein wird. Wenn man über mittlere Sicht eine bessere Situation erreichen will, dann muss man die Spekulation mit dem nicht vermehrbaren Gut Grund und Boden angehen, jedenfalls anders regeln als heute. Zu diesem Zweck weise ich auf eine alte Idee hin: die Einführung einer Bodenwertzuwachssteuer und zwar auf realisierte und nicht realisierte Gewinne.

Albrecht Müller.
Dieser Artikel ist auch als gestaltete, ausdruckbare PDF-Datei verfügbar. Zum Herunterladen klicken Sie bitte auf das rote PDF-Symbol links neben dem Text. Weitere Artikel in dieser Form [finden Sie hier](#). Wir bitten Sie um Mithilfe bei der Weiterverbreitung.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.



Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

Zunächst zur Erinnerung an eine im Zusammenhang mit Bodenspekulation und den Kampf dagegen wichtige politische Person:

In München lebt ein 93-jähriger früher aktiver und führender Politiker: Dr. Hans-Jochen Vogel. Er hat sich angesichts des Desasters mit Wohnungen und Mieten zu Wort gemeldet und an Folgendes erinnert: Grund und Boden sind nicht vererblich. Dort entstehen Gewinne, die auf öffentliche Leistungen und Planungen zurückzuführen sind. Deshalb tritt Hans-Jochen Vogel heute wie auch der sechziger und siebziger Jahre für einen Planungswertausgleich ein.

Die Süddeutsche Zeitung hatte am 17. Februar 2019 über die Wortmeldung Hans-Jochen Vogels berichtet. Siehe hier:

Wohnen
[Boden, auf dem wir leben](#)
Der frühere SPD-Minister Hans-Jochen Vogel widmet seinen letzten Kampf Ressource, die immer teurer, aber nie mehr wird: dem Boden. ...

Der Deutschlandfunk hat ausführlich über die Analysen von Hans-Jochen Vogel und seine Vorschläge berichtet. Siehe hier:

[Hans-Jochen Vogel](#)
[Ein Kämpfer gegen die Bodenspekulation](#)
Von Tobias Krone

Die Reaktion auf den Artikel in der Süddeutschen Zeitung war wohl eindrucksvoll. Die Süddeutsche Zeitung ist dann am 3. März 2019 noch einmal auf das Thema zurückgekommen und hat vom Echo berichtet. Siehe hier:

[Hört endlich auf Hans-Jochen Vogel!](#)
SZ-Leser hoffen, dass die Forderungen des 93-jährigen SPD-Politikers bundesweit Gehör finden – und in Berlin befolgt werden.

Zum Hintergrund und den notwendigen Veränderungen insgesamt:

Hans-Jochen Vogel war in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts Oberbürgermeister der Stadt München. München war in besonderer Weise von einer großen Spekulation mit Grund und Boden geplagt. In München wurden damals durch öffentliche Entscheidungen und Planungen – etwa zur Entwicklung neuer Stadtteile – enorme Bodenpreissteigerungen ausgelöst. Dies wiederum heizte die Spekulation mit Grund und Boden an. Der damalige Oberbürgermeister Vogel hat dieses Thema, diesen Skandal, damals zum großen Thema der öffentlichen Debatte gemacht – damals und dann auch später bis heute.

Von der von ihm losgetretenen Debatte und dem Skandal selbst angeregt machte sich ein Kreis von Volkswirten und Finanzwissenschaftlern, angegliedert an den Lehrstuhl des Nationalökonom Professor Hans Möller an der LMU, an die Arbeit, Vorschläge dafür zu entwickeln, der Spekulation entgegenzuwirken. Ich war damals Assistent bei Hans Möller. Aus dem gleichen Stall kam auch Ulrich Pfeiffer. Wir beide haben uns, animiert von diesem Kreis, genannt Wirtschaftspolitische Club, Mitte der Sechzigerjahre an die Arbeit gemacht und einen Vorschlag für eine Bodenwertzuwachssteuer erarbeitet. Diesen Vorschlag brachte ich dann wenige Jahre später in die Arbeit der SPD-Steuerreformkommission unter dem Vorsitz von Erhard Eppler ein. Das Ergebnis dieser Beratungen findet sich unten als Anlage.

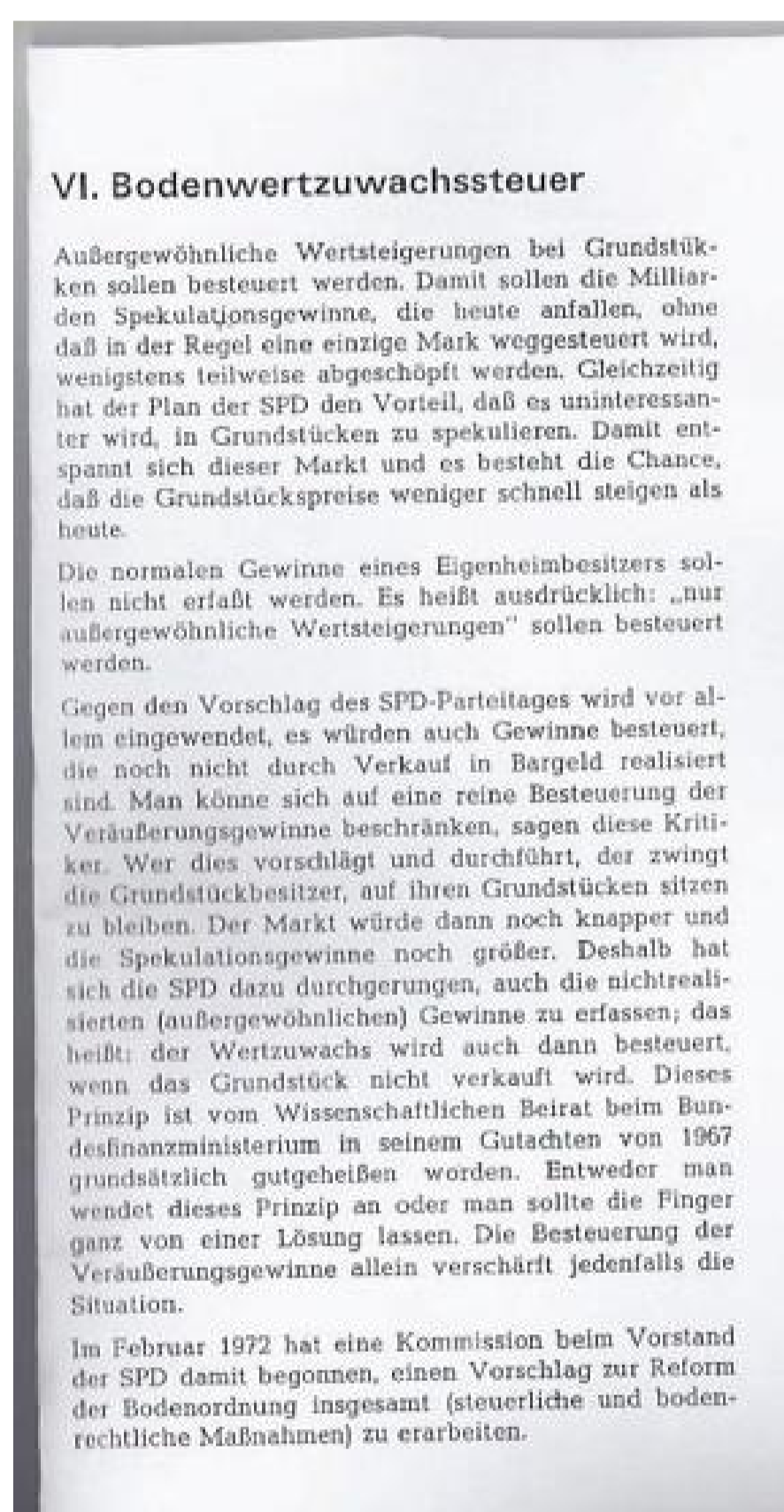
Die Kerngedanken unseres Vorschlages waren:

- Die großen Spekulationsgewinne, die durch Kauf und Halten von Grund und Boden und angesichts der Unvermehrbarkeit und des wachsenden Wohnungs- und anderen Bedarfs, entstehen, müssen besteuert werden und zwar so besteuert werden, dass der Spaß an der Spekulation vergeht.
- Um diesen Effekt wirklich zu erzielen, müssen nicht nur die bei Verkauf eines Grundstücks realisierten Gewinne, sondern auch die nicht realisierten Gewinne besteuert werden. Wenn man das nicht will und nicht schafft, dann soll man die Hände gleich weglassen. Wer nur die realisierten Gewinne besteuert, heizt die Spekulation mit Grund und Boden an.
- Zur Besteuerung der nicht realisierten Gewinne hatten wir uns ein besonderes System ausgedacht: Selbstveranlagung kombiniert mit dem Recht der öffentlichen Hand, ein Grundstück zu erwerben, wenn der Selbstveranlager den Wert des Bodens erkennbar zu gering angesetzt.

Das sind Gedanken und Vorschläge, die heute in Konzepte eingebracht werden müssten, wenn damit endlich geschafft werden sollte, was unvermeidbar ist: der wirksame Kampf gegen Spekulation mit Grund und Boden und Immobilien, einem prinzipiell nicht vermehrbaren Gut.

Übrigens: Die Spekulation mit Grund und Boden und Immobilien wird auch durch die Nullzinspolitik der EZB massiv angeheizt. Deshalb gehört diese genauso auf den Prüfstand.

Anhang:
Vorschlag für eine Bodenwertzuwachssteuer, vorgeschlagen von der Steuerreformkommission der SPD und beschlossen vom Außerordentlichen Parteitag der SPD 1971 in Bonn:



Titelbild: Yummy pic / Shutterstock

[PDF] Das Papier von Albrecht Müller und Ulrich Pfeiffer mit dem Vorschlag einer Bodenwertzuwachssteuer auf nicht realisierte Gewinne ist leider verschollen.

Rubriken:

Audio-Podcast Banken, Börse, Spekulation Gestaltete PDF Innen- und Gesellschaftspolitik Steuern und Abgaben

Schlagwörter:

Bodensteuer Immobilienspekulationen Immobilienwirtschaft Vogel, Hans-Jochen

Die NachDenkSeiten sind für eine kritische Meinungsbildung wichtig, das sagen uns sehr, sehr viele - aber sie kosten auch Geld und deshalb bitten wir Sie, liebe LeserInnen, um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spenden Sie online

Werden Sie Fördermitglied

Nächster Beitrag: [Hinweise des Tages](#)

Vorheriger Beitrag: [Videohinweise am Mittwoch](#)

NachDenkSeiten im Gespräch



Wolfgang Kubicki im Gespräch mit Albrecht Müller

Videogebot der NachDenkSeiten

DIE NACHDENKSEITEN

Was bieten die NachDenkSeiten

Wer steckt dahinter

Warum NachDenkSeiten

Strategien der Meinungsmache

Methoden der Manipulation

Krieg und Frieden

Denkfehler

WICHTIGE ARTIKEL

Corona und das Pollenversagen, über das kaum wer spricht

Twitter sperrt Trump: „Wendepunkt“ im „Kampf um Kontrolle“?

„Die Amerikaner spüren jetzt einen milden Geschmack ihrer eigenen Medizin“

Alle reden vom Great Reset. Wir nicht.

Merkel und Steinmeier: Wenn Später Solidartat einfordert

US-amerikanische Mythen über Freiheit und Tyrannei

Corona-Maßnahmen, Kinder und die Linke: „Denkfaulheit, Opportunismus und ein Totalausfall“ (2/2)

„Und der Rundfunk würde plötzlich wieder denen gehören, die dafür bezahlen müssen“

AUDIOANGEBOT

Podcast Verzeichnis

Podcast Feed

Podcast bei iTunes

Podcast bei Soundcloud

Podcast bei Youtube

SERVICES

Gestaltete PDF zum Ausdrucken und Verteilen

Entwürfe und Druckvorlagen für NDS-Aufkleber

Doku interessantes Kabarets

Interessante Dokumente des Zeitgeschens

Wichtige Zitate

Wichtige Wirtschaftsdaten

GESPRÄCHSKREISE

Aufruf

Liste unserer Gesprächskreise

Interview mit Thilo Haase

BÜCHER DER NACHDENKSEITEN-MACHER

AKTION: SO ERKENNT MAN FREUNDE

ALPHABETISCHE SCHLAGWORTLISTE

BLOG ABONNIEREN

Beim Erscheinen eines neuen Artikels erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail.

E-Mail-Adresse

Abonnieren

ARCHIVE

Monat auswählen

IN DER ERSTEN WOCHE SCHON PLATZ 10!



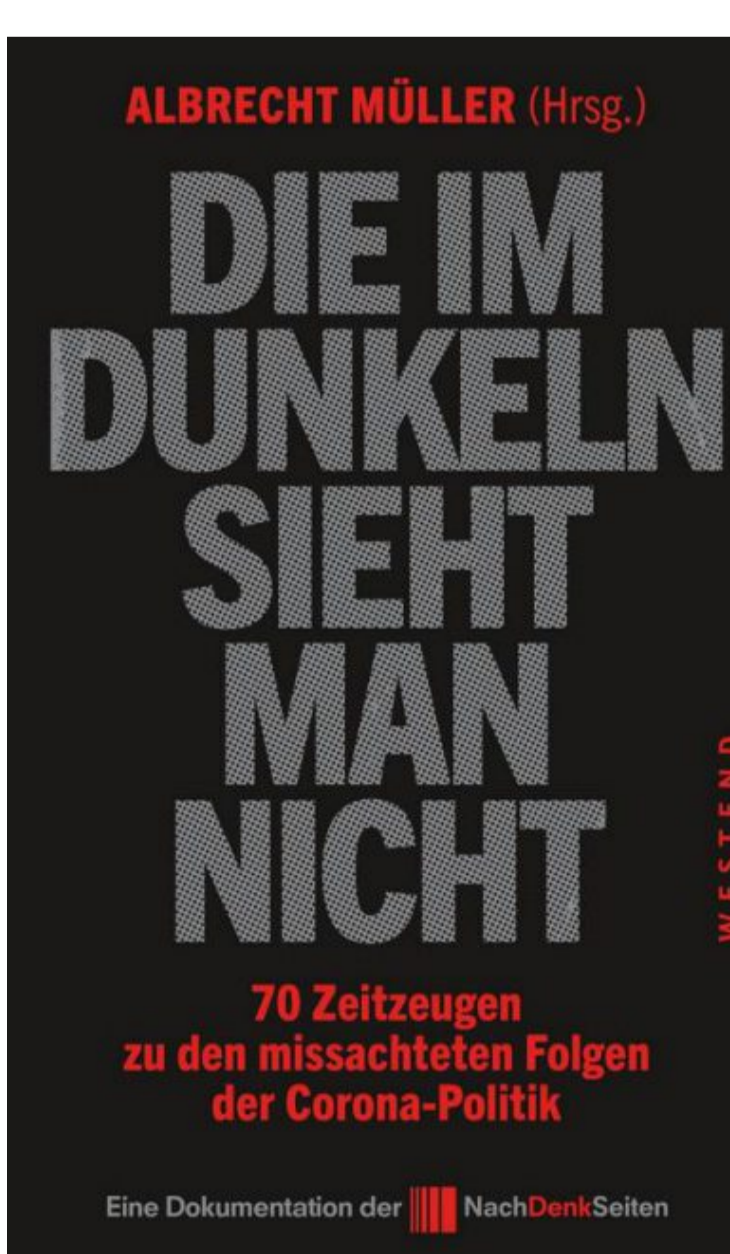
Über das Buch und den Autor

Zum Inhalt

Einführung

Video Verleger mit Autor

Buchbesprechungen



Eine NachDenkSeiten-Dokumentation



DIE NDS GESPRÄCHSKREISE

Kommen Sie miteinander ins Gespräch!

AUFRUF GESPRÄCHSKREISE FINDEN

INFORMATIONEN

- ▶ Warum NachDenkSeiten
- ▶ Wer steckt dahinter
- ▶ Tipps zur Nutzung der NachDenkSeiten
- ▶ Banner und E-Mail-Signaturen
- ▶ Kontakt
- ▶ Impressum
- ▶ Datenschutzerklärung

UNTERSTÜTZEN SIE UNS?

- ▶ Der Förderverein: IQM
- ▶ Allgemeine Spendeninformationen
- ▶ Werden Sie Fördermitglied
- ▶ Spenden Sie Online

SOCIALMEDIA

